



Schwarzwaldhof:
Ein tiefgezogenes Dach schützt die Bewohner vor Wind und Wetter.

Schützenswert:
Im Biosphärengebiet kommen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten vor. Seltene Bewohner, wie z.B. den „Warzenbeißer“ gilt es besonders zu schützen.



Lebensräume:
Mensch und Natur im Zusammenspiel haben eine Vielfalt an Lebensräumen entstehen lassen. Die artenreiche Arnika-Weide ist eine von diesen.

Lebendige Traditionen

Der Südschwarzwald ist eine Region, die auf engstem Raum unterschiedliche Traditionen hervorgebracht hat. Nahezu jedes Dorf hat seine eigene Tracht entwickelt und die alemannische Sprache und „Fasnet“ sind lebendige Beispiele dieses Brauchtums. Holzschnitzkunst, die Spuren des Bergbaus, wasserbetriebene Sägen und Mühlen lassen sich im Biosphärengebiet genauso erleben wie Malerei und Literatur in einem der vielen Museen. Moderne, sich auf die Tradition des Holzhandwerkes zurückbesinnende Baukultur und althergebrachte Schwarzwaldhäuser fügen sich heute in die Landschaft des Südschwarzwaldes ein.



Menschen haben die Schwarzwaldlandschaft in den zurückliegenden Jahrhunderten geprägt und tun dies auch heute. Eine einzigartige Kulturlandschaft ist entstanden, die es nun für die nachfolgenden Generationen zu pflegen und zu erhalten gilt. Viele Landwirte arbeiten zusätzlich in Industrie- und Gewerbebetrieben sowohl in den benachbarten Ballungszentren als auch im Biosphärengebiet. In Zeiten des Klimawandels üben speziell im Sommer die kühleren Schwarzwaldtäler immer größer werdende Anziehungskraft auf die in den Niederungen lebenden Menschen aus. Frische Luft, abwechslungsreiche Wanderungen, gutes Essen und Erholung erwarten Einheimische und Gäste im Biosphärengebiet. Bei den Maßnahmen gegen den Klimawandel sind die Schwarzwälder geübt. Schon lange hat die Nutzung der Wasserkraft und auch von Holz als regenerativer Energieträger Tradition.

Der Dom in St. Blasien



Der südliche Schwarzwald lädt zum Wandern und Genießen ein



Mitmachen erwünscht!

Die Menschen aus der Region tragen das Biosphärengebiet. Sie haben sich in verschiedenen Gremien zusammengefunden und bringen sich mit ihren Ideen und Projekten in die Arbeit der Geschäftsstelle ein. Es bestehen auch weiterhin Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen. Sprechen Sie uns an!

Ansprechpartner für das Biosphärengebiet

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarzwald versteht sich als „Entwicklungsagentur für das Biosphärengebiet“. Sie informiert, koordiniert und fördert verschiedene Aktivitäten und Projekte im Biosphärengebiet. Dabei orientiert sie sich am Leitbild eines UNESCO-Biosphärenreservates.

Pflegeinsatz Junior Ranger Camp 2017 - aktiv für den Biotopschutz



Weitere Informationen:

Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24
79677 Schönau im Schwarzwald
Tel.: 07673 - 889402 4370
email: biosphaerengebiet-schwarzwald@rpf.bwl.de
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de



Informationen zu Urlaubsangeboten:

Schwarzwald Tourismus GmbH
Heinrich-von-Stephan-Str. 8b
79100 Freiburg
Tel. +49 761 - 89 646-93
www.schwarzwald-tourismus.info



Dieses Falblatt ist CO₂ - neutral auf FSC-Papier gedruckt.



Willkommen im Biosphärengebiet Schwarzwald

Herausgeber: Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24, 79677 Schönau im Schwarzwald, Tel.: 07673 - 889402 4370
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de
Inhalte: Biosphärengebiet Schwarzwald, Fotos: Clemens Emmler, Klaus Hansen, Regierungspräsidium Freiburg, Fotolia/MoreVector, Archive der beteiligten Orte
Layout: Sascha Hotz/Agenturbergwerk auf Basis Europarc
Karte: Schwarzwald Tourismus GmbH

Nationale
Naturlandschaften



Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schwarzwald
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre
seit 2017

Biosphärengebiet
Schwarzwald



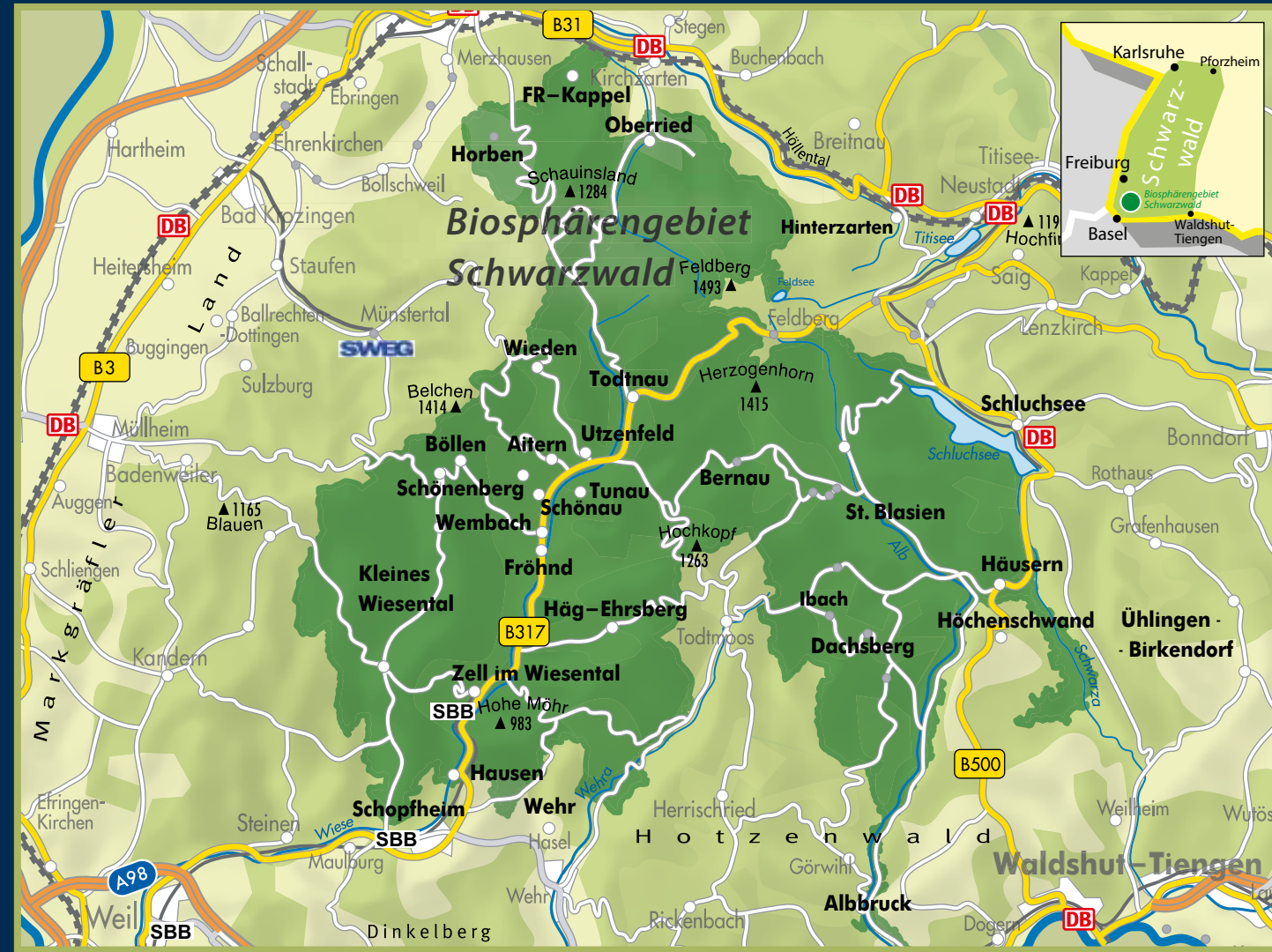
Willkommen im Biosphärengebiet Schwarzwald

Artenreiche Bergmischwälder im reizvollen Wechsel mit Bergweiden, sagenhafte Ausblicke, schätzenswerte Natur, uriges Wäldervieh, Weidbuchen, regionale Spezialitäten, Spitzengastronomie, Kultur & Brauchtum, traditionsreiches Handwerk, innovativer Mittelstand und als Ziel ein ausgeglichenes Miteinander von Mensch und Natur



- das sind Gründe, warum sich die Region für ihr Biosphärengebiet entschieden hat.

Das Biosphärengebiet Schwarzwald wurde 2016 nach dem baden-württembergischen Landesrecht ausgewiesen und 2017 von der UNESCO als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Rund 38.000 Menschen leben und arbeiten hier im südlichen Schwarzwald. Mit einer Größe von 63.000 Hektar erstreckt sich das Gebiet über 29 Gemeinden in drei Landkreisen. In keiner anderen Mittelgebirgslandschaft Deutschlands werden größere Höhenunterschiede auf engstem Raum erreicht: Das Biosphärengebiet reicht von 310 bis 1420 m über Normalhöhennull.



Das Biosphärengebiet Schwarzwald: eine Modellregion für ein ausgeglichenes Zusammenleben von Mensch und Natur

In der baden-württembergischen Gesetzgebung bezeichnet man „Biosphärenreservate“ als „Biosphärengebiete“. Gemeint sind Modellregionen, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird. Sie schützen Kulturlandschaften und erhalten und entwickeln wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von menschlicher Nutzung und natürlichen Kreisläufen und tragen damit zur regionalen Wertschöpfung bei. Biosphärengebiete ermöglichen exemplarische Erkenntnisse für Forschung und Wissenschaft über die Wechselwirkungen von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen. (Leitbild für UNESCO Biosphärenreservate von EUROPARC Deutschland e.V.)

Allmendweiden

Kennzeichnend für das Biosphärengebiet sind die Allmendweiden. Es sind ehemals gemeinschaftlich genutzte, meist großflächige Bergweiden, die bis in die höchsten Lagen reichen. In großen Herden trieben einst die Bauern der Umgebung ihr Vieh auf diese Weiden. Durch eine bis in die heutige Zeit anhaltende, naturnahe Bewirtschaftungsform ist eine einzigartige Landschaft entstanden. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Vorderwälder und Hinterwälder Rinder, beides traditionelle Rinderrassen, die an die bergige Umgebung besonders gut angepasst sind. Sie sind es auch, die durch ihren steten Verbiss an Trieben und Zweigen urtümliche „Weidbuchen“ hervorgebracht haben. Die traditionelle Bewirtschaftung der Allmendweiden ist heute seltener geworden, jedoch sind sie wegen ihres großen Artenreichtums ein besonders schützenswertes Kulturgut. Auch die beiden Rinderrassen zählen zu den gefährdeten Nutztierassen. Aus beiden lassen sich gesunde und schmackhafte Erzeugnisse wie Milch, Käse und Fleisch gewinnen. Der Genuss dieser Lebensmittel trägt aktiv zum Erhalt des südlichen Schwarzwaldes mit seinen einzigartigen Fernblicken bis hin zu den Alpen und Vogesen bei.



Tief verschneit zeigt sich der Hochschwarzwald im Winter und begeistert Besucher mit Fernblicken bis zu den Alpen und Vogesen.

Wald

Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zum Landschaftstyp der „grünlandreichen Waldlandschaften“. Der Wechsel zwischen Wald- und Offenland und der Weitblick von den höchsten Gipfeln kennzeichnen diese reizvolle Landschaft. Naturnahe Bergmischwälder der verschiedensten Höhenlagen und Expositionen sowie die Verzahnung der Lebensräume haben in Zusammenhang mit der menschlichen Nutzung zu außerordentlich artenreichen Lebensräumen für seltene Tiere und Pflanzen geführt. In den Kernzonen des Biosphärengebietes darf Natur Natur sein. Der Kernzonenwald wird auf 2100 ha (3,3 % der Gesamtfläche) sich selbst überlassen. In diesem „Urwald“ können Arten (über)leben, die auf die Zerfallsphase eines Waldes angewiesen sind.



Hinterwälder: Klein aber oho! Hinterwälder sind kleiner als andere Rinderrassen und besonders robust und langlebig.



Buchen, Tannen und Fichten sind die Hauptbaumarten in den naturnahen Bergmischwäldern des Biosphärengebietes.